

Was Sie schon immer über farbige Diamanten wissen wollten

1. Welche Farben gibt es bei Diamanten und wie entstehen diese? (U.J.S. Juni '11)
2. Wo werden farbige Diamanten gefunden? (U.J.S. Juli '11)
3. Welches sind die seltensten Diamantfarben? (U.J.S. August '11)
4. Was heißt eigentlich der Vorsatz »Fancy« bei farbigen Diamanten? (U.J.S. September '11)
5. Woran bemisst sich der Wert eines farbigen Diamanten? (U.J.S. Oktober '11)
6. Sind farbige Diamanten einflussreicher als farblose Diamanten? (U.J.S. November '11)
7. Welche Schliffe eignen sich besonders für farbige Diamanten? (U.J.S. Dezember '11)
8. Welche Edelsteinlabore bieten Farbzertifikate für farbige Diamanten an? (U.J.S. Januar '12)
9. Wie werden die Farben der Diamanten in Zertifikaten bezeichnet? (U.J.S. Februar '12)
10. Welches sind die berühmtesten farbigen Diamanten? (U.J.S. März '12)

FAQ Farbige Diamanten

8. Welche Edelsteinlabore bieten Farbzertifikate an?

Folgende Labore stellen Zertifikate für naturfarbene Diamanten aus: GIA (New York), HRD (Antwerpen), IGI (Antwerpen, New York), SSEF (Basel), Gübelin (Luzern), DPL (Idar-Oberstein), GemLab (Balzers), CCIP (Paris), Ö.Gem.G. (Wien).

Während bei der Graduierung von farblosen Diamanten die Abwesenheit von Farbe untersucht wird, bewertet man bei farbigen Diamanten die Anwesenheit von Farbe. Nicht nur Farbe, sondern auch eventuelle Nebenfärbungen gilt es festzustellen. Zudem werden Farbhelligkeit und Farbtiefe bestimmt. Unter Farbtiefe versteht man deren Sättigung und Intensität.

Im Handel sind Zertifikate ein Mittel für Preisgestaltung und Kommunikation. Neben der Bestimmung von Farbe, Nebenfärbungen und Farbtiefe geben Zertifikate für farbige Diamanten Auskunft über die Verteilung der Farbe und die Farbursache (natürlich oder durch Behandlung hervorgerufen). Solche Nachweise von Farbbehandlungen können nur gemmologische Labore vornehmen, die über entsprechende technische Ausstattung und Erfahrung verfügen.

Da von Labor zu Labor unterschiedliche Methoden angewendet werden, ist nicht auszuschließen, dass ein und derselbe Diamant zwei unterschiedliche Farbeinschätzungen erhalten mag. Gera-

de bei seltenen Diamantfarben wie Pink, Blau und Gelb können leicht unterschiedliche Farbnuancen erhebliche Preisunterschiede bedeuten. Vor dem Kauf sollte man daher auch zertifizierte Diamanten mit eigenen Augen sehen. Es ist zu beachten, dass dieselbe Farbe von verschiedenen Instituten unterschiedlich bezeichnet werden kann. HRD führt beispielsweise die Farbbezeichnung »Fancy Oliv«, während dieselbe Farbe bei GIA zum Beispiel als »Fancy Greenish Brownish Yellow« bezeichnet wird. 1995 hat GIA für seine Zertifikate die Unterscheidung von »Fancy Deep« und »Fancy Vivid« eingeführt. HRD macht diese Unterscheidung nicht.

Einen Diamanten mit einem Zertifikat versehen zu lassen, kostet Zeit und Geld. Wenn ein Diamant kein Zertifikat besitzt, bedeutet das an sich keinen Mangel. Auf Wunsch des Endkunden kann man ein Zertifikat immer noch erstellen lassen. Wichtig: Champagnerfarbene (braune) Diamanten werden häufig ohne Zertifikat angeboten, weil hier die Preise der verschiedenen Farbnuancen nicht allzu stark variieren. Im Allgemeinen genügt im Handel mit nicht zertifizierten Diamanten oftmals das Urteil des erfahrenen Diamanthändlers Ihres Vertrauens. www.kulsen-hennig.com

